

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Institut für Konjunkturforschung

WOCHEN BERICHT

34. Jahrgang

Berlin, den 10. Februar 1967

Nummer 6

Die Erhöhung der Investitionsquote als Ziel der französischen Wirtschaftsplanung

Der Fünfte Französische Wirtschaftsplan setzt das Ziel, im Durchschnitt der Jahre 1966 bis 1970 die produktivitäts- und kapazitätserhöhenden Investitionen stärker zu steigern als das reale Bruttoinlandsprodukt. Diese Erhöhung der Investitionsquote wird einerseits als Voraussetzung für eine langfristige Zunahme des realen Sozialprodukts um 5 vH pro Jahr angesehen. Andererseits soll die Konkurrenzfähigkeit der französischen Volkswirtschaft auf den Auslandsmärkten gesichert werden, damit die Verwirklichung des Zieles einer zumindest ausgeglichenen Leistungsbilanz auch bei langfristig steigender Importneigung gelingen kann.

Ziele des Vierten Wirtschaftsplanes nahezu erreicht

Die Ziele, die der Vierte Französische Plan für die Investitionsentwicklung in den vier Jahren 1962 bis 1965 aufgestellt hatte, sind im großen und ganzen erreicht worden. Die in konstanten Preisen berechneten Bruttoanlageinvestitionen sind von 1962 bis 1965 insgesamt sogar stärker als vorgesehen gestiegen. Zu einem wesentlichen Teil ist diese Zunahme allerdings auf die weit über das Planziel hinausgehende Expansion der Wohnungsbauten zurückzuführen. Das Wachstum der realen Investitionen im Unternehmenssektor blieb dagegen leicht hinter den Voranschlägen zurück.

Im neuen Plan wird auf die Förderung der Investitionen im privaten Unternehmenssektor besonderes Gewicht gelegt. Hier sind die realen Investitionen seit 1961 nur noch verlangsamt angestiegen; 1965 sind sie als Folge des Konjunkturrückschlags sogar eingeschränkt worden. Die Investitionstätigkeit der Unternehmungen unter staatlicher Leitung, die 1965 36 vH zu den gesamten Investitionen im Unternehmensbereich beitrugen, wurde dagegen insbesondere seit 1963 stark ausgedehnt. So sind diese Investitionen während der Laufzeit des Vierten Wirtschaftsplans stärker gestiegen als vorgesehen war; sie haben damit ein Gegengewicht zu der ge-

schwächten privaten Investitionsneigung gebildet. Die staatlichen Direktinvestitionen sind dem Plan entsprechend erhöht worden.

Vergleich zwischen den Zielen des Vierten Planes und der tatsächlichen Entwicklung

Durchschnittliche jährl. Zuwachsrate 1965 gegenüber 1961 in vH; zu konstanten Preisen

	Planziel	realisiert
Bruttoanlageinvestitionen		
insgesamt	6,8	8,1
Unternehmenssektor	6,4	5,8
Wohnungsbau	5,0	12,4
Staat	10,7	11,0
Bruttoinlandsprodukt	5,5	5,5

Quelle: Les Comptes de la Nation de l'année 1965.

Der Anteil der gesamten Bruttoanlageinvestitionen ohne Wohnungsbau am realen Bruttoinlandsprodukt, d. h. der Anteil derjenigen Investitionen, die auf Kosten anderer Verwendungsbereiche bis 1970 überproportional zunehmen sollen, betrug im Durchschnitt der Jahre 1962 bis 1965 15,7 vH. In der Bundesrepublik Deutschland entfallen rund 20 vH auf diesen Teil der Investitionen. Geht man davon aus, daß keine stark ins Gewicht fallenden Unterschiede in dem Verhältnis zwischen den Investitions- güterpreisen und dem gesamtwirtschaftlichen Preisniveau in den beiden Ländern bestehen¹⁾, so erscheint in der Tat der für Investitionszwecke aufgewendete Anteil des Bruttoinlandsprodukts (Investitionsquote) in Frankreich im Vergleich zu seinem wichtigsten Außenhandelspartner sehr niedrig. Zwar ist seit 1960 die in konstanten Preisen berech-

¹⁾ Vgl. hierzu Milton Gilbert und Mitarbeiter „Sozialprodukt und Preise im internationalen Vergleich“. Eine Studie der OEEC, Paris; Hrsg. der dt. Übers.: Bundesministerium für Wirtschaft, Bonn 1958. S. 47 f.

nete Investitionsquote in beiden Ländern erheblich gestiegen. Im Vergleich zu 1950 aber hat diese Quote in Frankreich sehr viel weniger stark zugenommen als in der Bundesrepublik Deutschland.

Investitionsquoten (ohne Wohnungsbau) zu Preisen von 1959
Bruttoinlandsprodukt = 100

Jahr	Frankreich	Bundesrepublik Deutschland
1950	14,0	14,1
1960	14,1	18,4
1965	15,9	21,6

Quellen: OECD, National Accounts Statistics, 1950 — 1961; EWG, Volkswirtsch. Gesamtrechnungen 1955 — 1965.

Ein unter den nötigen Vorbehalten hinsichtlich der Abgrenzungsschwierigkeiten und der möglichen Abweichungen in der Preisstruktur durchgeführter Vergleich zwischen dem jeweiligen Anteil der staatlichen Investitionen am Bruttoinlandsprodukt legt den Schluß nahe, daß sich die heutigen Unterschiede in den gesamtwirtschaftlichen Investitionsquoten zu einem wesentlichen Teil aus dem größeren Gewicht der staatlichen Investitionen in der Bundesrepublik Deutschland erklären. Ein Blick auf die Entwicklung zeigt, daß im Durchschnitt der Jahre 1950 bis 1965 die staatlichen Investitionen²⁾ real in Frankreich sehr viel weniger expandierten (8,7 vH jährlich) als in der Bundesrepublik (12,5).

Wachstumsfördernde Investitionsstruktur als Ziel des Fünften Wirtschaftsplanes

Insbesondere um Verbesserungen im Bereich der Infrastruktur, der Forschung und des Bildungswesens zu erreichen, sieht der Fünfte Französische Wirtschaftsplan vor, daß die staatlichen Investitionen bis 1970 real um durchschnittlich 8,2 vH je Jahr zunehmen. Diese Zuwachsrate ist vermutlich jedoch nur eine Untergrenze; sie muß als Kompromiß zwischen den Erfordernissen der langfristigen Aufgaben des Staates einerseits und eines gleichgewichtigen Wirtschaftswachstums andererseits angesehen werden. Im ersten Jahre des Fünften Planes, 1966, in dem eine Anregung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage konjunkturpolitisch erwünscht war, ging die Wachstumsrate der staatlichen Investitionen über das durchschnittliche Soll hinaus; auch für 1967 ist damit zu rechnen, daß diese Investitionen eine höhere Zuwachsrate als die im Plan veranschlagte aufweisen werden.

Wenn auch nicht im gleichen Tempo wie die staatlichen Investitionen, so sollen die Investitionen des Unternehmenssektors doch bis 1970 ebenfalls überproportional zum realen Bruttoinlandsprodukt zunehmen. Die geplante Zunahme der Investitionsquote wie auch die (gleichfalls projizierte) Steigerung des Anteils des Staatskonsums und des Exports am realen Bruttoinlandsprodukt setzt eine relative Einschränkung des privaten Konsums voraus. Diesen Zielen dient eine bewußte Politik der Sparförderung, die bereits im Jahre 1966 ihre Erfolge zeigte. In Verbindung mit direkt kapitalmarktfördernden Maßnahmen sollen gleichzeitig die Voraussetzungen für die langfristige Fremdfinanzierung der Investitionen verbessert werden. Denn einer der Gründe für die unbefriedigende und von starken Schwan-

Vergleich zwischen den Zielen des Fünften Planes und der bisherigen Entwicklung
Zuwachsraten in vH; zu konstanten Preisen

	Jährl. Ø 1970 geg. 1965 Planziel	1966 geg. 1965 1)	1967 geg. 1966 2)	Jährl. Ø 1970 geg. 1967 3)
Bruttoanlageinvestitionen				
insgesamt	5,2	4,9	7,2	4,6
Unternehmenssektor	5,8	7,1	6,7	5,1
Wohnungsbau	2,7	-1,4	6,3	2,9
Staat	8,2	10,2	11,3	6,5
Bruttoinlandsprodukt	5,0	5,0	5,3	4,9

1) Vorläufige Zahlen. — 2) Schätzungen. — 3) Erforderlich zur Realisierung des Planziels.

Quellen: Cinquième Plan de Développement Economique et Social (1966-1970), Tome I, S. 166; Comptes prévisionnels de l'année 1966 et principales hypothèses économiques pour 1967, Statistiques et Etudes Financières, Nov. 1966.

kungen gekennzeichnete Entwicklung der Investitionen in der Vergangenheit wird in der Unergiebigkeit des französischen Kapitalmarktes für die privaten Unternehmungen gesucht.

Im Fünften Wirtschaftsplan ist — ebenso wie im Vierten — innerhalb des Unternehmenssektors ein überdurchschnittliches Wachstum der Investitionen in der verarbeitenden Industrie vorgesehen. Besonders rasch — um fast 50 vH — sollen bis 1970 die Investitionen im Maschinenbau und in der elektrotechnischen Industrie expandieren. Für den gesamten Unternehmenssektor wird dagegen nur ein Anstieg um etwa 32 vH veranschlagt. Damit sollen nicht nur die Voraussetzungen für eine unmittelbare Kapazitäts- und Produktivitätssteigerung in den konsumnahen Bereichen, sondern insbesondere auch für eine Steigerung der Leistungsfähigkeit in denjenigen Investitionsgüterindustrien verbessert werden, die Maschinen und andere Ausrüstungsgüter herstellen.

Auslandskonkurrenz stimuliert Investitionstätigkeit

Der Anteil der Ausrüstungsinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt erscheint in Frankreich — vergleicht man ihn mit dem entsprechenden Anteil in der Bundesrepublik Deutschland — gering und ist auch im Durchschnitt der Jahre 1950 bis 1965 weniger stark angestiegen. Dies mag nicht zuletzt seine Erklärung darin haben, daß die französischen Unternehmer mehr als die deutschen — durch Zölle und mengenmäßige Importbeschränkungen — vor der ausländischen Konkurrenz geschützt gewesen sind und damit der Zwang zu Rationalisierungsinvestitionen geringer gewesen ist. In der Zukunft dürfte jedoch eine stärkere Ausrüstung der Wirtschaft mit Kapitalgütern erforderlich werden, wenn Frankreich seine Stellung als wichtiger Exporteur von Industrieerzeugnissen auf den Weltmärkten langfristig halten will. Im Durchschnitt der Jahre 1960 bis 1965 ist die Einfuhr dieser Güter schneller gestiegen (jährlich um etwa 26 vH) als die Ausfuhr (rd. 10 vH). Es darf angenommen werden, daß mit dem Konkurrenzkampf zwischen Frankreich und seinen hochindustrialisierten Handelspartnern — insbesondere innerhalb der EWG — das Gewicht der Ausrüstungsinvestitionen weiterhin zunimmt. Die intensiven und von staatlicher Seite unterstützten Bemühungen der französischen Unternehmer um die Auslandsmärkte sowie die in letzter Zeit zu beobachtende und eben-

²⁾ In der Abgrenzung der nationalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

falls mit der Auslandskonkurrenz in Zusammenhang stehende Tendenz zur Unternehmenskonzentration weisen auf eine derartige Entwicklung hin. Zudem spielt eine wesentliche Rolle, daß sich die verantwortlichen Instanzen bei der Entscheidung über aktuelle wirtschaftspolitische Fragen offensichtlich an den Zielen der langfristigen Planung ausrichten. So schuf man 1966, als aus konjunkturpolitischen Gründen eine schnellere Expansion der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage erwünscht war,

selektive fiskalische Anreize für Käufe bestimmter Ausrüstungsgüter. Auch hat sich die Haltung der Regierung gegenüber den ausländischen Direktinvestitionen in Frankreich zum Positiven verändert, da die stimulierende Wirkung erkannt worden ist, die diese Investitionen durch den „Import technischen Fortschritts“ und die Verstärkung des Konkurrenzkampfes auf die Rationalisierungsbemühungen der inländischen Unternehmer auszuüben vermögen.

Zur Entwicklung der mitteldeutschen Außenhandelspreise 1960 bis 1965

Im „Statistischen Jahrbuch der DDR“ 1966 sind erstmals einige Angaben enthalten, die Aufschluß über die Preisentwicklung im mitteldeutschen Außenhandel gewähren. Bisher war lediglich die Entwicklung der Ein- und Ausfuhren in jeweiligen Preisen wiedergegeben worden. Nunmehr sind auch Indexziffern über die reale Entwicklung zugänglich. Sie wurden für den Güteraustausch mit sämtlichen Ländern sowie für den Handel mit den kommunistischen Staaten veröffentlicht.

Durch Differenzbildung kann damit auch die reale Entwicklung des Warenverkehrs mit den übrigen Handelspartnern errechnet werden. In dieser Ländergruppe sind die Bundesrepublik Deutschland, die sogenannten kapitalistischen Industrieländer und die Entwicklungsländer zusammengefaßt. Mit den vorliegenden Daten kann aus einer Gegenüberstellung der nominalen und der realen Entwicklung der Ein- und Ausfuhren sowohl für den gesamten auswärtigen Güteraustausch als auch für jede der beiden genannten Ländergruppen die Preisentwicklung abgeleitet werden. Die Daten umfassen die Zeit seit 1960.

Zu den veröffentlichten Indizes des mitteldeutschen Außenhandelsumsatzes in vergleichbaren Preisen sind keine methodischen Angaben gemacht worden. In der folgenden Untersuchung wird davon

ausgegangen, daß es sich hierbei um den in der westdeutschen amtlichen Statistik gebräuchlichen Begriff „Volumen“ handelt¹⁾. Bei der Indexreihe, die sich aus der Division von Wert und Volumen ergibt, handelt es sich nicht um einen echten Preisindex, sondern um einen Index der Durchschnittswerte, der mit den Mengen der Berichtsperiode — in aufeinanderfolgenden Jahren, also wechselnd — gewichtet ist. Im allgemeinen wird aber davon ausgegangen, daß ein Index der Durchschnittswerte die Preisentwicklung aller Außenhandelsgüter ausreichend genau widerspiegelt²⁾.

Für den mitteldeutschen Güteraustausch mit sämtlichen Ländern hat sich der Index der Durchschnittswerte von 1960 bis 1965 nur wenig verändert: Beim Export sind die Preise um 3 vH und beim Import um 1,5 vH gesunken. Aufgrund dieses leichten Preisrückganges ist die nominale Entwicklung des Außenhandels hinter der realen etwas zurückgeblieben, und zwar beim Export stärker als beim Import. Die stärksten Preisbewegungen waren im Jahre 1965 zu beobachten, als Ausfuhr- und Einfuhrpreise jeweils um 2,4 vH abnahmen.

Die realen Austauschrelationen (terms of trade), die sich als Quotient der Ausfuhr- und Einfuhrpreis-

¹⁾ D. h. die Größe, die sich durch Bewertung der Mengen der Berichtszeit mit konstanten Durchschnittswerten ergibt.
²⁾ Vgl. Wirtschaft und Statistik, Heft 10/1966, S. 620 ff.

Die Entwicklung des mitteldeutschen Außenhandels 1960 bis 1965

Jahr	Zu jeweiligen Preisen				Zu vergleichbaren Preisen			
	1960 = 100		Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in vH		1960 = 100		Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in vH	
	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr
Sämtliche Länder ¹⁾								
1960	100,0	100,0	.	.	100,0	100,0	.	.
1961	103,4	102,6	3,4	2,6	103,6	102,9	3,6	2,9
1962	107,7	109,9	4,2	7,1	107,8	110,5	4,1	7,4
1963	122,9	106,3	14,1	-3,3	122,0	106,4	13,2	-3,7
1964	132,8	120,2	8,0	13,1	133,4	119,0	9,3	11,8
1965	139,0	128,1	4,7	6,6	143,1	129,9	7,3	9,2
Kommunistische Länder								
1960	100,0	100,0	.	.	100,0	100,0	.	.
1961	103,6	105,4	3,6	5,4	103,7	107,3	3,7	7,3
1962	111,9	117,8	8,0	11,8	112,0	117,8	8,0	9,8
1963	128,2	112,0	14,6	-4,9	127,9	110,4	14,2	-6,3
1964	136,1	121,9	6,1	8,8	135,8	121,2	6,2	9,8
1965	137,4	126,3	1,0	3,6	139,9	130,6	3,0	7,8
Übrige Länder ¹⁾								
1960	100,0	100,0	.	.	100,0	100,0	.	.
1961	102,7	94,6	2,6	-5,4	103,3	90,3	3,3	-9,7
1962	94,9	87,3	-7,6	-7,8	94,7	89,6	-8,3	-0,8
1963	106,4	89,9	12,2	3,1	103,6	95,0	9,4	6,0
1964	122,5	115,4	15,1	28,3	125,9	112,7	21,6	18,7
1965	144,0	133,2	17,5	15,5	153,1	127,9	21,6	13,5

¹⁾ Einschl. Interzonenhandel.

Quelle: Statistisches Jahrbuch der DDR 1966, S. 385 ff.

indizes ergeben, zeigen für den gesamten auswärtigen Güterverkehr ebenfalls kaum Veränderungen. Insgesamt haben sie sich in der Berichtsperiode etwas verschlechtert. Dies ist jedoch allein auf die Entwicklung im Jahr 1964 zurückzuführen (Abnahme um 2,4 vH gegenüber dem Vorjahr), als Preisnachlässe bei den Ausfuhren mit Preissteigerungen bei den Importen zusammentrafen.

Die relative Konstanz der Außenhandelspreise wie auch der terms of trade war das Ergebnis eines nahezu unveränderten Preisniveaus im Austausch mit den Ostblockländern, auf die etwa drei Viertel des gesamten mitteldeutschen Außenhandels (einschließlich Interzonenhandel) entfallen. Im Gütertausch mit den westlichen Ländern haben dagegen im Berichtszeitraum die Preise und die terms of trade erheblich geschwankt.

Die elastischere Preisgestaltung im Warenaustausch mit der Bundesrepublik, den übrigen westlichen Industrie- und den Entwicklungsländern ist zweifellos Ausdruck der Tatsache, daß dieser Teil des Außenhandels weit stärker von Preisbewegungen berührt wird, als dies beim Ostblockhandel mit seinen administrativ festgelegten Preisen der Fall ist. Nach einem im Jahre 1957 zwischen den RGW-Ländern geschlossenen Vertrag sollen für den Intra-blockhandel zwar grundsätzlich die Preise des „kapitalistischen Weltmarkts“ gelten, doch liegen den bilateralen Verträgen allgemein Vereinbarungen zugrunde, in denen die Außenhandelspreise für mehrere Jahre fixiert werden.

So wurden beim Warenaustausch mit den kommunistischen Ländern lediglich im Jahre 1965 etwas stärkere Preisbewegungen sichtbar: die mitteldeutschen Exportpreise sanken um 2 vH, die Importpreise sogar um knapp 4 vH. Hierdurch verbesserten sich für die mitteldeutsche Wirtschaft die terms of trade im Ostblockhandel um 2 vH gegenüber dem Vorjahr; sie waren damit etwas günstiger als 1960.

Die im Handel mit den „westlichen“ Ländern zu errechnende Entwicklung der Außenhandelspreise läßt starke jährliche Schwankungen der terms of trade erkennen. Diese erlitten im Jahr 1964 mit einer Minderung um 12 vH den größten Rückschlag. Damit wurden die in den beiden Vorjahren erzielten „Gewinne“ wieder voll rückgängig gemacht. 1965 ist mit den erneuten Verlusten im Handel mit dieser Gruppe der ungünstigste Stand der terms of trade seit 1960 erreicht worden.

Die großen Preisschwankungen im Handel mit westlichen Ländern (einschl. Interzonenhandel) sind aus der für die mitteldeutsche Wirtschaft typischen Trennung von Binnen- und Außenmarkt (und damit auch von Binnen- und Außenpreis) erklärbar. In einem derartigen System, das durch staatliches Eigentum an den Produktionsmitteln, verstaatlichte Erträge der Wirtschaft und staatlich monopolisierten Außenhandel gekennzeichnet ist, können die Außenhandelspreise — nicht nur für einzelne Güter, son-

Preisentwicklung im mitteldeutschen Außenhandel

	1961	1962	1963	1964	1965
1960 = 100					
Sämtliche Länder¹⁾					
Ausfuhren	99,8	99,9	100,8	99,5	97,1
Einfuhren	99,7	99,5	99,9	101,0	98,6
terms of trade ²⁾ . . .	100,1	100,4	100,9	98,5	98,5
Kommunistische Länder					
Ausfuhren	99,9	99,9	100,2	100,2	98,2
Einfuhren	98,2	100,0	101,5	100,6	96,7
terms of trade	101,7	99,9	98,7	99,6	101,6
Übrige Länder¹⁾					
Ausfuhren	99,4	100,2	102,8	97,3	94,0
Einfuhren	104,7	97,4	94,7	102,4	104,2
terms of trade	94,9	102,9	108,6	95,0	90,2
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in vH					
Sämtliche Länder¹⁾					
Ausfuhren	-0,2	0,1	0,9	-1,3	-2,4
Einfuhren	-0,3	-0,2	0,4	1,1	-2,4
terms of trade	0,1	0,3	0,5	-2,4	0,0
Kommunistische Länder					
Ausfuhren	-0,1	0,0	0,3	0,0	-2,0
Einfuhren	-1,8	1,8	1,5	-0,9	-3,9
terms of trade	1,7	-1,8	-1,2	0,9	2,0
Übrige Länder¹⁾					
Ausfuhren	-0,6	0,8	2,6	-5,4	-3,4
Einfuhren	4,7	-7,0	-2,8	8,1	1,8
terms of trade	-5,1	8,4	5,5	-12,5	-5,1

¹⁾ Einschl. Interzonenhandel. — ²⁾ Ausfuhrpreise dividiert durch Einfuhrpreise x 100.
Quelle: Berechnet nach Stat. Jahrbuch der DDR 1966, S. 385 ff.

dern in ihrer Gesamtheit — stärker als bei marktwirtschaftlich orientierter Wirtschaftsverfassung von den inländischen Kosten abweichend festgelegt werden. Daher können Preisbewegungen im Außenhandel neben veränderten Kosten bzw. Weltmarktpreisen ebenso Ausdruck der Verschiebung der Prioritäten in der wirtschaftspolitischen Zielsetzung sein.

Unter diesem Blickwinkel verdient die Preisentwicklung bei der Ausfuhr in die nichtkommunistischen Länder seit 1964 besonderes Interesse. Der hier festzustellende Rückgang legt den Schluß nahe, daß eine auf Mengenausdehnung ausgerichtete Preispolitik betrieben wurde. Zwar sind die Erlösminierungen bei den Mineralölprodukten im Interzonenhandel von Einfluß gewesen, die aus der Einführung der Mineralölsteuer und dem Fortfall der Hydrierpräferenzen in Westdeutschland resultierten³⁾, jedoch können sie allein nicht alle Preisnachlässe der Jahre 1964 und 1965 erklären. Zum größeren Teil dürfte es sich hierbei um Preisnachlässe der mitteldeutschen Ausfuhren in jene Länder handeln, mit denen eine stärkere Expansion des Handelsaustauschs gewünscht wird, um damit mehr Spielraum für den Bezug von Investitionsgütern zu gewinnen; Gütern, die für die Modernisierung der mitteldeutschen Wirtschaft dringend gebraucht werden.

³⁾ 1964: 75 Mill. DM, 1965: rd. 150 Mill. DM.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, 1 Berlin 33, Königin-Luise-Str. 5 u. 53 Bonn, Koblenzer Str. 170
Präsident: Prof. Dr. Dr. h. c. Ferdinand Friedensburg. Abteilungsleiterkollegium: Dr. Klaus Dieter Arndt, Dr. Dieter Hüb, Dr. Ingeborg Köhler-Rieckenberg, Dr. Rolf Krengel, Dr. Manfred Liebrucks, Dr. Herbert Martell, Dr. Dieter Mertens, Dr. Horst Seidler, Prof. Dr. Joachim Tiburtius.

Schriftleitung: Dr. Horst Seidler, 1 Berlin 33, Königin-Luise-Str. 5. Verlag: Duncker & Humblot, 1 Berlin 41, Dietrich-Schäfer-Weg 9. Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe zulässig. Druck: Büro-Technik G. m. b. H., Abt. Buchdruckerei, 1 Berlin 36, Muskauer Str. 43. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany.
Bezugspreis für den Jahrgang DM 32,—, halbjährlich DM 17,—, vierteljährlich DM 9,—.

— Hierzu 2 Zahlenbeilagen —

Gegenstand	Gebiet	Einheit	1965		1966													
			Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		
Anzahl der Arbeitstage				21,4	22,8	21,5	20,8	23,8	20,0	20,8	21,2	22,0	23,7	22,8	22,0	21,4	21,8	
Industrie-Auftragseingang ^{1) 2)}	BRD *)	1954 = 100	D	278	266	245	252	306	274	273	267	250	241	272	272	260	245	
Grundstoff- u. Prod.-Güter-Ind. . . .	"	"	"	227	225	218	223	259	236	240	251	245	234	236	234	233	225	
Investitionsgüterindustrien	"	"	"	355	361	317	329	383	337	343	340	318	301	342	336	322	323	
Verbrauchsgüterindustrien	"	"	"	245	193	182	190	269	241	224	188	163	168	230	240	215	166	
Industrie-Umsatz ³⁾	BRD	Mill. DM	S	33509	33881	29504	29376	34937	31673	32355	33148	31227	31255	34926	33702	33191	.	
davon: Inlandumsatz	"	"	"	27114	28153	24723	24523	29113	26436	26921	27501	26096	26053	28988	27959	27252	.	
Auslandumsatz	"	"	"	5205	5728	4781	4853	5824	5237	5434	5647	5131	5202	5937	5743	5938	.	
Netto-Produktionsindex ⁴⁾	BRD *)	1958 = 100	D	170,7	158,0	150,6	156,2	161,8	168,4	167,5	168,2	153,0	141,7	162,2	165,9	169,2	156,3	
Industrie insgesamt	"	"	"	103,9	101,2	106,9	104,0	100,3	99,6	99,1	96,3	95,3	92,1	95,6	96,5	98,8	95,0	
Bergbau	"	"	"	184,5	166,8	168,4	177,6	188,4	191,8	195,4	197,7	187,4	179,3	189,4	188,5	189,0	171,5	
Grundstoff- u. Prod.-Güter-Ind.	"	"	"	175,4	170,7	155,7	161,8	165,3	173,3	171,5	175,8	147,8	129,9	161,5	164,9	169,7	161,9	
Investitionsgüterindustrien	"	"	"	175,4	154,1	155,8	159,2	164,8	172,3	166,4	161,4	146,5	129,4	165,1	168,9	170,8	149,7	
Verbrauchsgüterindustrien	"	"	"	157,9	144,4	120,8	124,6	126,0	134,9	138,0	140,2	131,9	129,9	136,8	148,9	153,6	141,7	
Nahrungs- u. Genussmittel-Ind.	"	"	"	203,0	199,6	206,0	188,2	188,3	183,0	163,9	156,5	153,4	148,4	174,4	190,1	209,5	208,2	
Energieversorgungsbetriebe	"	"	"	163,7	128,9	90,3	129,5	156,8	193,1	198,0	197,0	180,5	169,9	180,5	180,1	173,0	153,5	
Bauhauptgewerbe	"	"	"															
Brutto-Produktionsindex ⁴⁾	BRD *)	1958 = 100	D	159,9	169,5	141,5	148,2	154,3	162,4	159,6	165,6	141,7	122,5	145,4	148,9	155,3	159,4	
Investitionsgüter (ohne Pkw.)	"	"	"	182,8	154,6	160,9	164,2	167,4	175,4	169,5	162,2	145,8	129,4	169,4	174,6	176,9	155,0	
Verbrauchsgüter (ohne Pkw.)	"	"	"															
Produktion	BRD	Mill. kWh	S	15764	16041	16111	14170	15699	13959	13142	12907	13094	13098	14247	15761	16404	.	
Elektrizitätserzeugung ⁵⁾	"	"	"															
Steinkohle ⁶⁾	"	1000 t	"	10881	11096	11164	10561	11709	10455	10466	10708	10007	10260	10341	9782	10359	10158	
Koks	"	"	"	3094	3135	3214	2876	3121	2965	3077	2938	2985	2864	2719	2777	2730	2727	
Braunkohle, roh	"	"	"	9524	9498	9411	7115	7582	7774	7946	7877	7938	7992	8724	8833	8673	8223	
Erdölförderung	"	"	"	655	676	665	599	671	649	670	645	663	664	643	674	653	673	
Erdgasförderung	"	"	"	236	246	279	234	263	224	209	197	184	181	180	249	302	311	
Benzin	"	"	"	814	833	879	750	836	797	879	925	919	954	901	870	890	963	
Heizölverzeugn. (einschl. Eigenverbr.)	"	"	"	3319	3618	3968	3398	3518	3363	3497	3515	3494	3378	3411	3410	3730	4118	
Natursteine	"	"	"	18075	6649	2398	3913	7203	7338	8784	9196	9712	10089	10823	9983	8412	5946	
Zement	"	"	"	2461	1891	1024	1989	3255	3186	3523	3317	3563	3389	3393	3469	2667	1904	
Gebannter Kalk ⁷⁾	"	"	"	790	681	627	707	968	848	950	939	970	957	1011	955	800	687	
Mauerziegel	"	1000 cbm	"	1319	1120	685	672	1096	1209	1381	1450	1465	1495	1443	1369	1272	1001	
Dachziegel	"	1000 Stck.	"	49543	51422	42521	41324	49086	45557	48351	48697	49489	53348	53532	52378	50193	48069	
Isolier- und Leichtbauplatten ⁸⁾	"	1000 qm	"	4211	3221	2876	3483	4586	4304	4369	4240	4583	4486	4595	43260	3901	2832	
Eisenerz	"	1000 t	"	915	849	857	817	872	785	785	806	764	807	801	779	757	636	
Roheisen u. Hochofenferroleg.	"	"	"	2142	2037	2133	2065	2227	2118	2199	2212	2276	2198	2034	2026	1989	1853	
Stahlrohblöcke und -brammen	"	"	"	2879	2649	2909	2854	3223	2892	3026	3068	3099	2992	2780	2765	2698	2395	
Walzstahl	"	"	"	2002	1887	1949	1928	2313	2017	2121	2130	2133	2075	2092	1923	1828	1739	
Hüttenaluminium (Elektrolyse)	"	t	"	19400	20387	20455	18587	20806	20119	20680	20205	20695	20573	20026	20705	20141	20791	
Elektrolytkupfer	"	"	"	22399	23434	21082	19471	22742	22060	22194	21192	21332	21496	20974	20800	20597	21156	
Rohzink ⁹⁾	"	"	"	13742	13533	15603	13576	13643	14871	16232	14347	14696	14830	14105	13922	14698	16029	
Hüttenblei	"	"	"	21595	21364	18878	20301	21201	21554	20058	19532	19202	18725	18851	19664	25414	24527	
Schwefelsäure (SO ₃ Inh.)	"	1000 t	"	246	260	257	232	252	298	267	266	271	265	268	270	262	266	
Soda (Na ₂ CO ₃ Inh.)	"	"	"	96,6	101,7	102,2	94,6	98,8	101,5	98,4	96,5	105,0	104,8	92,5	102,2	93,9	103,8	
Chlor (Primärproduktion)	"	"	"	90,6	91,8	96,9	90,3	98,1	101,1	103,2	99,6	103,9	103,9	104,1	108,1	108,4	111,6	
Stickstoff-Düngemittel (N Inh.)	"	"	"	116,6	123,3	122,0	109,5	122,7	118,9	123,0	117,6	121,7	122,7	117,6	123,4	126,0	117,7	
Phosphat-Düngemittel (P ₂ O ₅ Inh.)	"	"	"	76,3	75,6	81,9	67,8	74,3	71,6	84,3	81,2	82,9	83,3	79,1	83,2	74,8	67,3	
Kunststoffe	"	"	"	173,7	169,9	173,5	167,1	189,0	188,4	195,4	191,2	188,6	190,4	192,5	204,3	205,2	197,8	
Zellwolle	"	"	"	17,2	10,0	15,5	16,3	19,3	17,7	18,5	17,9	14,1	12,6	17,6	19,2	18,2	14,8	
Reyon	"	"	"	6,6	5,8	6,4	6,2	7,1	6,1	6,5	6,8	6,8	6,6	6,4	6,8	6,6	5,7	
Synthetische Fasern	"	"	"	16,3	16,9	16,9	16,6	18,9	17,5	18,6	18,6	17,6	17,3	16,9	17,5	17,4	18,6	
Papier und Pappe	"	"	"	354,1	336,7	335,4	346,1	392,7	331,4	344,8	360,2	371,2	373,2	369,0	370,9	362,8	333,5	
Metallbearbeitungsmaschinen ^{10) 11)}	"	t	S	29645	340141	23594	23762	31924	28623	29293	30650	29612	24741	27840	25599	28504	34184	
Masch.- u. Präzisionswerkzeuge	"	"	"	4970	5474	4346	4656	5699	5230	5336	6216	5052	4050	5517	5039	4576	6607	
Masch. für die Bauwirtschaft ^{10) 11)}	"	"	"	28418	28603	22635	27834	37817	32044	32108	32999	27162	24286	23474	11195	18233	19621	
Landmasch. u. Ackerschlepper	"	"	"	48054	50828	52208	59200	72727	60950	63340	57824	46808	33991	47817	37006	48838	44716	
Büromaschinen ^{10) 11)}	"	"	"	3497	3844	3046	3326	3672	3533	3614	3613	3356	2463	3910	3682	3795	4963	
Textilmaschinen ¹¹⁾	"	"	"	100,4	10310	8628	9208	10217	9427	9251	9607	9409	8481	8743	9658	9518	10634	
Personen- u. Kombiwagen ¹²⁾	"	Anzahl	"	247488	237973	240937	235080	281714	238027	258713	258922	141265	207083	265644	253786	240320	208559	
Liefer- u. Lastkraftwagen ¹²⁾	"	"	"	19282	19375	18119	17430	20373	17908	18797	19564	10404	17615	1747				

Gegenstand			Einheit †)			1965			1966											
						Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Ver. St. v. Amerika																				
Bruttosozialprodukt . . .	Mrd. \$	V ¹⁵⁾	.	.	704,4	.	.	721,2	.	.	732,3	.	.	745,3	.	.	759,1			
Privater Verbrauch . . .	"	" ¹⁵⁾	.	.	445,2	.	.	455,6	.	.	460,1	.	.	469,9	.	.	474,4			
Bruttoinvestition, privat einschl. Außenbeitrag . . .	"	" ¹⁵⁾	.	.	118,0	.	.	120,5	.	.	123,2	.	.	119,2	.	.	122,8			
Öffentlicher Bedarf . . .	"	" ¹⁵⁾	.	.	141,2	.	.	145,0	.	.	149,0	.	.	156,2	.	.	161,9			
Erwerbstätige ¹⁾ . . .	1000	E	73196	72837	72749	71229	71551	72023	73105	73764	75731	76411	76369	74251	74730	75006	74612			
Arbeitslose . . .	"	E	2757	2966	2888	3290	3158	3037	2802	2942	3870	3225	2921	2573	2521	2640	2732			
Ind. Produktion ²⁾ . . .	1957/59 = 100	D	145,5	146,7	149,0	150,6	152,4	153,7	153,9	155,3	156,5	157,2	158,0	157,7	158,8	158,6	158,7			
Lagerhaltung verarb. Ind. ³⁾ . . .	Mrd. \$	E	66,64	67,19	68,02	68,59	69,04	69,65	70,35	71,10	71,95	72,96	74,11	74,88	75,79	76,85	77,85			
Außenh., Generaleinfuhr . . .	Mill. \$	S	2004	1953	2130	1801	1806	2225	2004	2066	2176	2051	2216	2287	2312	2257	2257			
Generalausfuhr . . .	"	E	2412	2472	2576	2105	2264	2778	2558	2568	2531	2397	2315	2457	2656	2594	2594			
Goldbestand . . .	"	E	13857	13845	13799	13733	13734	13700	13632	13565	13500	13415	13311	13258	13257	13251	13158			
Konsumkredite ⁴⁾ . . .	"	S	65368	66012	67406	68314	68279	68827	69543	70209	71194	71862	72640	72829	73073	73491	73491			
Emissionen ⁵⁾ . . .	"	S	2661	6340	2948	8021	3008	4250	3668	3182	5072	3407	3367	3249	2589	.	.			
Aktienkurse (500 Aktien) ⁶⁾ . . .	1941/43 = 100	D	91,39	92,15	91,73	93,32	92,69	88,88	91,60	86,78	86,06	85,84	80,65	77,81	77,13	80,99	81,33			
Rendite öff. Anleihen . . .	%	"	4,27	4,34	4,43	4,43	4,61	4,63	4,55	4,57	4,63	4,75	4,80	4,79	4,70	4,74	4,65			
Staatseinnahmen . . .	Mill. \$	S	4283	10728	10838	7091	12400	13804	11853	13916	20294	8103	11764	14748	7523	10698	10698			
Staatsausgaben . . .	"	S	10518	12312	11121	11233	11264	12086	11325	12821	11827	12927	15206	13150	12604	13654	13654			
Großhandelspreise ⁷⁾ . . .	1957/59 = 100	D	103,1	103,5	104,1	104,6	105,4	105,4	105,5	105,6	105,7	106,4	106,8	106,8	106,2	105,9	105,9			
Lebenshaltungskosten ⁸⁾ . . .	"	M	110,4	110,6	111,0	111,0	111,6	112,0	112,5	112,6	112,9	113,3	113,8	114,1	114,5	114,6	114,7			
Großbritannien																				
Bruttosozialprodukt . . .	Mill. £	V	.	.	7979	.	.	7657	.	.	7983	.	.	7969	.	.	7969			
Privater Verbrauch . . .	"	"	.	.	6032	.	.	5614	.	.	6050	.	.	6049	.	.	6049			
Bruttoinvestition . . .	"	"	.	.	1622	.	.	1529	.	.	1425	.	.	1444	.	.	1444			
einschl. Außenbeitrag . . .	"	"	.	.	1522	.	.	1530	.	.	1572	.	.	1608	.	.	1608			
Öffentlicher Verbrauch . . .	"	E	24577	24916	24915	23092	23070	23059	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
Erwerbstätige ¹⁾ . . .	1000	E	317,0	321,2	332,0	349,7	339,4	314,2	307,5	280,3	261,1	264,2	317,0	340,2	436,2	542,6	564,1			
Registrierte Arbeitslose . . .	"	E	137	139	132	133	138	142	133	135	135	124	118	133	136	.	.			
Ind. Produktion ²⁾ . . .	1958 = 100	D	488	500	498	524	472	549	496	508	494	518	494	495	479	454	454			
Außenh., Spezialeinfuhr . . .	Mill. £	S	407	461	434	393	428	497	400	458	389	408	419	420	461	513	513			
Spezialausfuhr . . .	"	S	2873	2988	3004	3018	3648	3573	3520	3413	3276	3296	3153	3162	3217	3282	3099			
Gold- u. Devisenreserven . . .	Mill. \$	E	57,5	121,9	70,1	82,3	120,6	168,1	40,6	115,3	71,7	53,4	59,5	111,5	69,8	99,8	99,8			
Emissionen ³⁾ . . .	Mill. £	"	345,3	350,3	341,5	345,4	355,0	347,9	345,8	363,3	368,4	348,5	308,0	305,6	.	.	.			
Aktienkurse (Fin. Times) . . .	1935 = 100	D	6,26	6,31	6,44	6,44	6,50	6,66	6,69	6,75	6,90	7,04	7,17	7,12	6,90	6,78	6,76			
Rendite öff. Anleihen . . .	%	"	.	.	1861	.	.	3576	.	.	1867	.	.	2355	.	.	2355			
Staatseinnahmen . . .	Mill. £	S	.	.	2095	.	.	2435	.	.	2071	.	.	2223	.	.	2223			
Staatsausgaben . . .	"	S	.	.	2095	.	.	2435	.	.	2071	.	.	2223	.	.	2223			
Großhandelspreise . . .	"	"	.	.	2095	.	.	2435	.	.	2071	.	.	2223	.	.	2223			
Industrieller Güter ¹⁰⁾ . . .	1954 = 100	D	130,2	130,5	130,7	130,9	131,3	131,9	132,7	133,1	133,4	133,8	133,8	133,6	133,7	.	.			
Lebenshaltungskosten ¹¹⁾ . . .	16. 1. 1962 = 100	"	113,1	113,6	114,1	114,3	114,4	114,6	116,0	116,8	117,1	116,6	117,3	117,1	117,4	118,1	118,1			
Frankreich																				
Arbeitslose . . .	1000	E	136,2	147,3	155,7	159,5	171,3	167,3	155,6	145,5	134,1	122,7	121,1	124,4	137,2	153,6	165,7			
Ind. Produktion . . .	1959 = 100	D	150	150	159	148	147	160	153	153	160	138	94	152	159	161	161			
Außenh., Spezialeinfuhr . . .	Mill. NF	S	4392	4572	5048	4429	4614	5421	4909	4945	5236	4584	3845	4904	5085	5205	5490			
Spezialausfuhr . . .	"	S	4524	4428	4956	3823	4313	5049	4673	4520	4742	4694	4160	4690	4544	5010	5010			
Gold- u. Devisenreserven . . .	Mill. \$	E	5381	5449	5459	5468	5503	5571	5649	5724	6001	5967	5963	5893	5856	5798	5745			
Aktienkurse (124 Ind.-Akt.) . . .	31. 12. 58 = 100	D	68,5	67,8	70,6	77,0	74,1	71,1	68,9	66,8	66,5	65,2	65,6	61,4	60,8	65,0	62,0			
Rendite öff. Anleihen . . .	%	"	5,25	5,19	5,14	5,23	5,30	5,37	5,34	5,32	5,40	5,41	5,43	5,45	5,49	5,64	5,64			
Großhandelspreise (319 W.) . . .	1949 = 100	D	201,3	203,3	204,5	205,9	206,1	206,5	206,0	204,8	204,0	203,4	203,0	204,0	204,7	207,3	206,3			
Lebenshaltungskosten ¹²⁾ . . .	1962 = 100	"	111,7	111,9	112,3	112,7	112,9	113,1	113,5	113,9	113,8	114,2	114,3	114,6	114,8	115,1	115,4			
Italien																				
Arbeitslose . . .	1000	E	394	.	.	734	.	.	429	.	.	384	.	.	355	.	.			
Ind. Produktion . . .	1953 = 100	D	272,8	271,5	274,4	265,9	260,9	292,8	276,6	298,4	278,9	294,6	237,7	303,1	303,4	.	.			
Außenhandel, Einfuhr . . .	Mrd. Lire	S	401	423	420	448	415	457	418	448	442	442	350	509	500	471	471			
Ausfuhr . . .	"	S	399	407	404	357	375	448	383	451	437	452	372	424	473	422	422			
Gold- u. Devisenreserven . . .	Mill. \$	E	3557	3580	3865	3701	3723	3639	3690	3715	3822	3816	3936	3709	3600	3620	3681			
Aktienkurse . . .	1958 = 100	D	145	145	156	173	180	184	169	168	169	172	173	171	176	.	.			
Rendite öff. Anleihen . . .	%	E	5,86	5,75	5,62	5,26	5,42	5,45	5,49	5,57	5,61	5,67	5,81	5,90	5,91	5,96	5,96			
Großhandelspreise . . .	1953 = 100	D	113,7	113,7	114,3	114,5	114,6	114,9	115,1	114,8	114,3	114,0	114,1	113,8	113,7	.	.			
Lebenshaltungskosten . . .	"	"	147,7	148,2	148,9	149,3	149,3	149,2	149,6	149,8	149,8	149,9	150,1	150,2	150,4	151,3	151,3			
Niederlande																				
Arbeitslose . . .	1000	E	37,4	44,9	58,5	66,2	67,1	46,1	41,3	35,0	35,3	40,8	41,6	45,3	.	.	.			
Ind. Produktion . . .	1958 = 100	D	176	183	185	165	168	174	178	176	176	176	176	187	187	.	.			
Außenh., Spezialeinfuhr . . .	Mill. hfl.	S	2444	2262	2869	2262	2266	2749	2538	2280	2475	2362	2243	2518	2425	2417	2417			
Spezialausfuhr . . .	"	S	2149	2016	2213	1808	1649	2068	2064	1968	2216	1989	1802	2287	2163	2225	2225			
Gold- u. Devisenreserven . . .	Mill. \$	E	2088	2120	2058	1970	1975	1997	1943	1953	1918	2012	2010	1996	2002	2035	2035			
Emissionen ¹³⁾ . . .	Mill. hfl.	S	105,3	149,5	196,4	246,1	169,8	250,0	114,6	299,0	29,2	121,3	81,9	414,7	.	.	.			
Aktienkurse . . .	1953 = 100	D	264	353	336	353	353	335	333	312	301	295	272	273	278	.	.			
Rendite öff. Anleihen . . .	%	"	5,32	5,56	5,89	5,80	5,81	5,90	6,08	6,25	6,28	6,31	6,53	6,45	6,48	6,51	6,45			
Großhandelspreise . . .	1948 = 100	D	157	159	159	162	163	163	166	168	168	165	164	.	.	.</				